



Einladung zur Einreichung eines Forschungsgesuchs (Formular 2 und Projektbeschreibung)

Projekt-Nr.	MFZ_25_02B
Titel	Wirkung von «Protected Bike Lanes»
Publikationsdatum	04.10.2024
Einreikedatum	spätestens 20.12.2024
Kreditrahmen	CHF 200'000.- (inkl. MWST)
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none">• Handbuch – Forschung im Strassenwesen;• Merkblatt Benutzeranleitung zu Formular 2. <p>Diese Dokumente sind auf der ASTRA-Homepage unter Arbeitshilfen, Formulare, Merkblätter verfügbar.</p>
Verwandte Projekte	<ul style="list-style-type: none">•
Fragen	<p>Fragen zur Ausschreibung dürfen nur schriftlich in einer Landessprache oder in Englisch gestellt werden. Die Antworten werden für alle interessierten Stellen auf der ASTRA-Homepage unter aktuelle Einladungen publiziert.</p> <ul style="list-style-type: none">• Frist zur Einreichung schriftlicher Fragen: 01.11.2024. Fragen, die nach der Frist eingehen, bleiben unbeantwortet.• Einreichen der Fragen an: Geschäftsstelle der Arbeitsgruppe Mensch und Fahrzeug (GSAGMFZ@ebp.ch)• Beantwortung der fristgerecht eingereichten Fragen bis: 14.11.2024
Einreichung	<p>Interessierte Forschungsstellen sind eingeladen, ihr Forschungsgesuch bei der Geschäftsstelle Arbeitsgruppe Mensch und Fahrzeug (AG MFZ) unter GSAGMFZ@ebp.ch mit dem Vermerk «Forschungsgesuch MFZ_25_02B» einzureichen. Einzureichen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das vollständig ausgefüllte Formular 2 (als EXCEL-Datei): «MFZ_25_02B (Formular 2) Wirkung von «Protected Bike Lanes».xlsx». Das Formular muss auf der ASTRA-Homepage unter Aktuelle Einladungen heruntergeladen werden;• Der Projektbeschreibung (als PDF- und Word-Datei). <p>Eingaben, die nach der Frist eintreffen, werden nicht berücksichtigt.</p> <p>Zum Ausfüllen des Formulars 2 und zur Erarbeitung des Projektbeschreibs ist das Merkblatt Benutzeranleitung zu Formular 2 zu beachten.</p> <p>Sprache: Das Formular 2 und der Projektbeschreibung können in einer Landessprache oder in Englisch eingereicht werden.</p>
Korrespondenz	Sämtliche Korrespondenz im Rahmen der Ausschreibung läuft per E-Mail über die Geschäftsstelle der AG MFZ (GSAGMFZ@ebp.ch).

Zusammensetzung Begleitkommission	<p>Die Mitglieder der Begleitkommission (BK) (vgl. Formular 2) werden erst nach erfolgreicher Auswahl des Forschungsgesuchs durch die Forschungsstelle ausgewählt und festgelegt. Bei der Festlegung der BK gibt die AG Rückmeldungen und Empfehlungen. Des Weiteren sind die vom ASTRA formulierten Regelungen zu berücksichtigen. Die Kosten einer BK sind pauschal ins Gesuch mit einer Höhe von 5'000 CHF einzurechnen.</p>
Bewertung der Forschungsanträge	<p>Formale Prüfung: Die Geschäftsstelle der AG MFZ prüft die Einhaltung der folgenden formellen Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formular 2 ist korrekt und vollständig ausgefüllt; • Alle Kapitel des Projektbeschriebs mit entsprechenden Inhalten sind vorhanden. • Die Anforderungen an den Projektbeschrieb bezüglich maximale Anzahl Wörter sind eingehalten. <p>Das Nichterfüllen der formellen Anforderungen führt mit entsprechender Begründung zum Ausschluss vom weiteren Verfahren.</p> <p>Fachliche Beurteilung und Gewichtung: Die AG MFZ beurteilt die eingereichten Forschungsgesuche auf Basis folgender Kriterien und deren Gewichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höhe des Kreditbegehrens: 25 % • Formular 2 10 % • Projektbeschrieb 65 % <p>Die Bewertung der Höhe des Kreditbegehrens erfolgt gemäss folgender Formel (diese bewirkt eine symmetrische Behandlung des prozentualen Unterschieds):</p> $Z_i = 3 + 4 * \text{Sign}(Y - X_i) * [\text{Abs}(Y - X_i) / Y]$ <p>wobei:</p> $Z_{i, \text{Max}} = 5$ $Z_{i, \text{Min}} = 1$ <p>mit:</p> <p>Z_i = Bewertung der Höhe des Kreditbegehrens des Antrags i Y = Durchschnitt der Kredithöhe aller Anträge X_i = Höhe des Kreditbegehrens des Antrags i</p> <p>Die Bewertung der übrigen Kriterien erfolgt auf einer Skala von 0 bis 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 Nicht beurteilbar; keine Angaben 1 Sehr schlecht erfüllt; ungenügende, unvollständige Angaben 2 Schlechte Erfüllung; Angaben ohne ausreichenden Projektbezug 3 Erfüllt; den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend 4 Gut erfüllt; qualitativ gut 5 Sehr gut erfüllt; qualitativ ausgezeichnet

Auswahl des Forschungsantrags	<p>Derjenige Forschungsantrag, der die gestellten Kriterien optimal erfüllt, wird durch die AG MFZ ans ASTRA für die weitere Bearbeitung/Beurteilung durch die Kommission für Forschung im Strassenwesen (FOKO) weitergeleitet. Basierend auf der Empfehlung der FOKO, entscheidet das ASTRA endgültig zum weiteren Vorgehen betreffend des ausgewählten Forschungsantrags.</p> <p>Sowohl in der AG MFZ als auch in der FOKO gelten Ausstandsregeln für Mitglieder, die in derselben Firma/Institution wie der Antragsteller tätig sind.</p>
Vorbehalt	<p>Sowohl die AG MFZ als auch das ASTRA können auf eine Vergabe eines Forschungsauftrags verzichten, wenn sie alle Forschungsanträge als unbefriedigend beurteilen.</p> <p>Den Entscheid über die Finanzierung der Forschungsarbeit trifft ausschliesslich das ASTRA in Form einer Verfügung.</p>

Informationen zum Forschungsprojekt

1 Ausgangslage

Aus verschiedenen Studien ist bekannt, dass sich Velofahrende im urbanen Raum unsicher fühlen, dies insbesondere entlang von stark befahrenen Strassen. Mit der Revision der Signalisationsverordnung wurde die Schaffung der rechtlichen Grundlagen für "Protected Bike Lanes" (PBL) zur Diskussion gestellt. Radstreifen, welche mit einer durchgezogenen Linie markiert sind, dürfen mit baulichen Elementen vom restlichen Verkehr getrennt werden. Diese Massnahme soll die subjektive Sicherheit der Velofahrenden erhöhen und die Unfallzahlen reduzieren. PBL bieten die Möglichkeit, trotz wenig Platz im urbanen Raum, allen Verkehrsteilnehmenden eine eigene Infrastruktur bereit zu stellen.

2 Forschungsbedarf und Zielsetzungen

Der Nutzen von PBL ist bisher nicht vollständig erforscht worden. Es ist vor allem nicht bekannt, welche Art der Abtrennung zu mehr subjektiver und objektiver Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden führt. Für die Velofahrenden sind insbesondere auch Überholmanöver zwischen Velofahrenden zu berücksichtigen. Für alle Verkehrsteilnehmenden sollte die Abtrennung auch nachts gut erkennbar sein. Es ist wünschenswert, wenn schweizweit eine möglichst einheitliche Art der Abtrennung eingesetzt werden würde, um den Wiedererkennungswert der Infrastrukturmassnahme zu fördern.

Im Forschungsprojekt soll untersucht werden, welche Art der PBL die beste Wirkung erzielt. Daraus abgeleitet sollen Empfehlungen für die Umsetzung und bei Bedarf für eine Präzisierung der Signalisationsverordnung (SSV) formuliert werden.

3 Erwarteter Inhalt und zu erbringende Leistungen

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

- Literaturrecherche zur Ausgestaltung und zur Wirkung (wo vorhanden auf Basis von Unfallzahlen) von PBL insbesondere von Pilotversuchen im Inland und umgesetzten PBL im Ausland.
- Pilotversuche und/oder Simulationen mit möglichen Varianten von PBL ausarbeiten und durchführen.
- Beobachtungen und Befragungen aller Verkehrsteilnehmenden und weiteren Beteiligten mit folgenden Fokussen:
 - o Velofahrende: subjektive und objektive Sicherheit,
 - o Fahrzeuglenkende: Erkennbarkeit als Veloinfrastruktur,
 - o Strassenunterhalt: Wartung der PBL, Unterhalt der Strasse inkl. Schneeräumung, Entwässerung etc.,
 - o Blaulichtorganisationen: Notfallmanagement, Überfahrbarkeit (notwendig oder nicht?).

Folgende Resultate werden erwartet:

- Quantifizierung des Nutzens von verschiedenen PBL in den Bereichen objektive und subjektive Verkehrssicherheit der Velofahrenden,
- Empfehlungen für die Ausgestaltung von PBL (schweizweite Anwendung),
- Allfällige Empfehlungen für eine Präzisierung der Signalisationsverordnung.